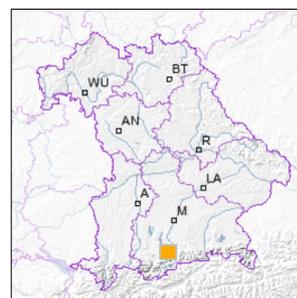


Steinbruch im Enzenauer Marmor S von Unterenzenau



■ Geotop-Nummer: 173A003



UTM-Koordinaten (Zone 32):

Ostwert: 683.422

Nordwert: 5.289.555

Geographische Koordinaten (WGS84)

Breitengrad: 47.733280° N

Längengrad: 11.446363° E

1 km

Maßstab 1:20.000

[UmweltAtlas Bayern: Angewandte Geologie](#)

Objekt-ID: 8234GT000002

Bayerisches Bodeninformationssystem

Stand: 29.07.2024

Objektlage und -größe

Gemeinde:	Bad Heilbrunn
Landkreis/Stadt:	Bad Tölz-Wolfratshausen
Topographische Karte (TK25):	8234 Penzberg
Geländehöhe:	663 m NN
Größe (Länge x Breite)	300 x 30 m
Fläche:	9.000 m ²
Geologische Raumeinheit:	Isar-Loisach-Jungmoränenregion

Kurzbeschreibung des Geotops

Im ehemaligen Steinbruch, der 1860 errichtet wurde, ist heute ein Klettergarten eingerichtet. Die steile bekletterte Nordwand ist die durch den Abbau des Enzenauer Marmors (auch: Nummulitenkalk) verbliebene Schichtfläche des Assilinen-Sandsteins der Kressenberg-Formation. Der darüberfolgende (jüngere), etwa 20 m mächtige Enzenauer Marmor der Kressenberg-Formation ist ein roter bis rötlichbrauner und fossilreicher Kalkstein bis Kalksandstein (südseitig noch anstehend). Der Bruch endet im Osten an einer Störung, die den Enzenauer Marmor nach Süden versetzt. Östlich davon war er auf einer höheren Ebene weiter abgebaut worden. Hier finden sich noch fossilreiche Belegstücke, die Nummuliten, Mollusken, Seeigel oder Kalkalgen beinhalten können. Die geologischen Verhältnisse im Steinbruch sind in den Erläuterungen zur geologischen Karte (dort Abb. 40) skizziert.

Der Enzenauer Marmor wurde meist als Dekorations- und Mauerstein verwendet. Ein sehr schönes Beispiel für seine Verwendung ist das Bahnhofsgebäude von Benediktbeuern (Abb. 4). Außerdem wurde das Gestein an Brunnen und Grabmalen eingebaut.

Beschreibung des Geotops

Aufschlussart:	Steinbruch
Erreichbarkeit:	anfahrbar
Zustand/Nutzung:	gut erhalten

Nr.	Geototyp
1	Gesteinsart
2	Tierische Fossilien
3	Schichtfolge

Nr.	Geologie des Geotops	Chronostratigraphie des Geotops
1	Enzenauer Marmor	Eozän

Nr.	Petrographie des Geotops
1	Kalksandstein
2	Kalkstein

Nr.	Schutzstatus des Geotops
1	kein Schutzgebiet

Nr.	zum Geotop vorhandene Literatur
1	Hesse, R. & Stephan, W. (1991): Geologische Karte von Bayern 1:25.000 Blatt 8234 Penzberg.

Bewertung des Geotops

Stand: Mai 2025

Bedeutung

Allgemein geowissenschaftlich:	sehr bedeutend
Regionalgeologisch:	regional bedeutend
Öffentlich:	besonderes wissenschaftl. Referenzobjekt

Zustand und Häufigkeit

Erhaltungszustand:	gering beeinträchtigt
Vergleichbare Geotope in der Region:	selten (weniger als 5 vergleichbare Geotope)
Regionen mit gleichartigen Geotopen:	selten (nur in einer geol. Region)

Geowissenschaftlicher Wert

Einstufung*:	besonders wertvoll
--------------	--------------------

* mögliche Einstufungen sind: geringwertig, bedeutend, wertvoll, besonders wertvoll

Vollbildansicht (Klick auf das Bild)



Bild 1: Steinbruch im Enzenauer Marmor



Bild 2: Nordseitig Steinbruchwand aus Assilinen-Sandstein



Bild 3: Südseitig Steinbruchwand: Enzenauer Marmor



Bild 4: Enzenauer Marmor als Baustein am Bahnhofsgebäude von Benediktbeuern

Impressum:

Herausgeber:

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg

Telefon: 0821 9071-0
Telefax: 0821 9071-5556

Postanschrift:
Bayerisches Landesamt für Umwelt
86177 Augsburg
E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de
Internet: www.lfu.bayern.de

Bearbeitung:

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Kontakt: [Info-Geotope](#)

Referenzen/Bildnachweis:

Geotope und Geotopschutz
Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Hintergrundkarte/Digitales Geländemodell
© [Bayerische Vermessungsverwaltung](#)



Mit Förderung durch:



Europäische Union
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung